

PRESSEMITTEILUNG

Würzburg, 27. November 2025

Circus Wirbelwind wieder zu Gast in Ochsenfurt – Ab Januar anmelden für Sommerferien voller Magie und Zirkusluft

Im Sommer 2026 dürfen sich Kinder und Jugendliche aus dem Landkreis Würzburg auf ein besonderes Highlight freuen: Der Circus Wirbelwind kehrt nach über 15 Jahren zurück nach Ochsenfurt – und bringt eine große Neuerung mit. Erstmals findet die Ferienfreizeit, die bereits seit 35 Jahren für Begeisterung sorgt, drei Wochen lang statt. Vom 24. August bis 13. September 2026 können Nachwuchsartistinnen und -artisten im Alter von 9 bis 17 Jahren in drei jeweils einwöchigen Camps in die bunte Welt des Zirkus eintauchen.

Ob Trapezkunst, Fakirtricks, Clownerie oder Drahtseilakrobatik – im Circus Wirbelwind ist für alle etwas dabei. Unter der Leitung des erfahrenen Zirkuspädagogen Lui Böhler aus Reichenberg alias „Herr Lui“, selbst Clown und Feuerfakir, sammeln die Teilnehmenden authentische Zirkuserfahrungen und entwickeln ihre eigenen Nummern. Höhepunkt jeder Campwoche sind die großen Abschlussvorstellungen, bei denen die Kinder und Jugendlichen das Publikum mit ihrem neu erlernten Können begeistern.

Camp-Details im Überblick

- Camp I: 24. bis 30. August 2026
- Camp II: 31. August bis 6. September 2026
- Camp III: 7. bis 13. September 2026
- Ort: Ochsenfurt
- Gruppengröße: 38 Kinder und Jugendliche pro Camp
- Alter: 9 bis 17 Jahre
- Preis: 195 Euro (Geschwister erhalten einen Rabatt)
- Leistungen: Übernachtung in Zelten, Vollverpflegung und pädagogische Betreuung

Anmeldung und Kontakt

Die Anmeldung ist ab dem 15. Januar 2026 über das Portal www.jugend-landkreis-wue.de (Stichwort: Jahresprogramm) möglich. Die Plätze werden nach Eingangsdatum vergeben. Für weitere Informationen steht die Kommunale Jugendarbeit des Landkreises Würzburg gerne zur Verfügung (Tel: 0931 8003-5842, E-Mail: jahresprogramm@lra-wue.bayern.de).

Bildunterschrift:

Teamwork in der Manege: Mädchen unterschiedlichen Alters studierten 2025 beim Circus Wirbelwind in Neubrunn gemeinsam eine Nummer ein.

Foto: Christina Hössel